Catech.
829
&

Catech. 829 f

<36630654620013

<36630654620013

Bayer. Staatsbibliothek

Kleiner
Katechismus
Petri Kanisi

der ehemaligen
Gesellschaft Jesu, und heiligen Schrift
Doktor.

**Für gemeine Leyen, und junge
Kinder geschrieben.**

Mit allergn. churbaier. Privil. und Censur.

Verlegt v. Baab, und v. Schorn, Waaren-
und Bücherverleger in Baierdießen.

STIFT CASSIANEUM
DONAUWÖRTH

Catech. 829 f.

Das von Sr. churfürstl. Durchlaucht in Baiern hierüber gnädigst ertheilte Privilegium ist hier wegen Kleine des Formats weggelassen, dagegen solches in denen bey uns sowohl in 8vo als auch 12mo in Verlag habenden Evangelien- und Epistel-Büchern, denen dieser Katechismus hinten angehängt ist, die um billige Preise sowohl gebunden, als auch ungebunden zu haben sind, zu finden, und zu lesen.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Imprimatur 6/a

Sign. München, in dem churfürstlichen hochlöblichen Bücher-Censur Kollegio, den 30sten April 1771.

Wilhelm Wodiczka, Sekr.

An den christlichen Leser.

Obschon der Katechismus etwann verändert wird, ist doch darum der katholische Glaub, so allezeit und allenthalben gleichlautend und beständig bleibt, mit nichten geschwächet und geschmälert. Man muß aber auch allerley Wege suchen, damit den Schwachen und Kleinverständigen mit heilsamer Speise und Arzney gedienet werde. Wollte Gott im Himmel! es käme noch ein anderer, der könnte und wollte die Hauptstücke unsers wahren katholischen Glaubens noch kürzer, deutlicher und besser fürtragen, nur daß die reine, gesunde, und katholische Lehre Gott dem Herrn zur Ehre, und den einfältigen Kindern Gottes zu Nutz, gelehret und befördert würde. Daß

liche zwar unter meinem Namen diesen meinen Katechismus immer vermehren, und allerley Fragen darein flicken, kann ich meines Theils vieler Ursachen halben nicht gut heissen; habe derohalben solches in diesem meinen hohen Alter hiemit bezeugen, und mehreren Unfug zu vermeiden, diese Edition allein für meinen wahren kleinen Katechismus erkennen wollen.

Datum Freyburg in Uchtland, Anno 1569.

A B C D E F G H I K L M
a b c d e f g h i k l m
N O P Q R S T U V
n o p q r ſ t u v
W X Y Z
w x y z
a b c d e f fi fl ff g h ch i k l
ll m n o p q r ꝛ s ſ ſſ ſi ſt ß t
v u w x y z tz.

Kurze

Fragen und Antworten

des kleinen rechtkatholischen

Katechismi.

Wes sen Glau bens bist du?

Ich bin ein ka tho li scher Christ.

Wer ist ein ka tho li scher Christ?

Der ist es, wel cher, nach dem er ge tauft ist, durch aus glaubt, und be kennt, was die al te ka tho li sche rö mi sche Kir che glaubt und be kennt, es sey e ben in der Bi bel ge schrie ben, o der nicht. 2. Thess. 2.

Bey was Zei chen er kennt man ei nen ka tho li schen Chri sten?

Bey dem, daß er sich be zeich net mit dem Zei chen des hei li-

gen

gen Kreu zes, und daß er al le
Ke tze rey en und Irr thů mer
mei de, wel che die Prä la ten,
und Leh rer der ka tho li schen
Kir che ein träch tig lich ver wer-
fen und ver dam men. Matth. 18.

**Wie be zeich net sich dann ein
ka tho li scher Christ?**

Er be zeich net sich mit dem
hei li gen Kreu ze, und spricht
mit An dacht al so: Im Na men
Got tes des Va†ters, und des
Soh†nes, und des hei li gen
Gei†stes, A men.

**Wie viel sind Haupt stücke des
ka tho li schen Chri sten thu mes?**

Die se fünf:

Das er ste: Der wahr haf te christ-li che Glau be.

Das Zwey te: Die hei li gen Sa-kra men te.

Das drit te: Die zehn Ge bo the Got tes.

Das vier te: Das Va ter un ser, sammt an ge häng tem eng li schen Gruß.

Das fünf te: Die christ li che Ge-rech tig keit.

Von dem christ li chen Glau ben.

Was ist das er ste Haup stück christ li cher ka tho li scher Leh re?

Der Glau be; denn oh ne den Glau ben ists nicht mög lich, daß man Gott ge fal le, christ lich le- be, und se lig ster be. He brä er 11.

Was soll dann ein je der Christ glau ben?

Was die lie ben hei li gen A- po stel in den zwölf Ar ti keln des christ li chen Glau bens ver fas set ha ben.

Wel che sind die Zwölf Ar ti- kel des christ li chen Glau- bens?

1. Ich glau be an Gott Va ter, all mäch ti gen Schö pfer Him- mels und der Er de.

2. Und an Je sum Chri stum sei-
nen ei ni gen Sohn un sern
Herrn.

3. Der em pfan gen ist von dem
hei li gen Geist, ge boh ren aus
Ma ri a der Jung frau.

4. Ge lit ten un ter Pon ti o Pi-
la to, ge kreu zi get, ge stor ben,
und be gra ben.

5. Ab ge stie gen zu der Höl le,
am drit ten Ta ge wie de rum
auf er stan den von den Tod-
ten.

6. Auf ge fah ren zu den Him-
meln, si tzet zur Rech ten Got-
tes des all mäch ti gen Va ters.

7. Von dan nen er kom men wird

zu

zu rich ten die Le ben di gen und die Tod ten.

8. Ich glau be an den hei li gen Geist

9. Ei ne hei li ge all ge mei ne christ li che Kir che: Ge mein-schaft der Hei li gen

10. Ab laß der Sün den.

11. Auf er ste hung des Flei sches.

12. Und ein e wi ges Le ben, A-men.

Wo rinn be steht die Haupt-sum ma und In halt die ser Haupt ar ti keln?

In dem, daß ein Christ mit dem Her zen glaubt, und mit dem Mun-de be kennt, daß nur ein Gott

sey,

sey, in ei ner Sub stanz und We-
sen heit, und daß der sel be zu gleich
auch drey fach in Per so nen, als
näm lich: Gott der Va ter, ein
Schö pfer al ler Din ge, Gott
Sohn, ein Er lö ser der sün di-
gen Welt, und Gott der hei li ge
Geist, ein Trö ster al ler from men
Christ glau bi gen, wel che er in
der wah ren ka tho li schen Kir che
ge hei li get, und durch ge ord ne te
Mit tel se lig macht. 1. Joh. 5.

Von den hei li gen Sa-
kra men ten.

Wel ches ist das zwey te

Haupt-

Haupt stück christ li cher ka tho-
li scher Leh re?

Es sind die hei li gen hoch wür-
di gen Sa kra men te.

Was ist ein Sa kra ment?

Es ist ein sicht ba res kräf ti-
ges Zei chen, von Gott selbst ein-
ge setzt, da durch wir un sicht ba re
Gna de, und in wen di ge Hei li-
gung em pfan gen.

Wie viel sind Sa kra men te?

Es sind sie ben.

Wel che?

1. Der Tauf.
2. Die Fir mung.
3. Der Fron leich nam un sers
Herrn Je su Chri sti.

4. Die Bu ße.
5. Die letz te Oe lung.
6. Die Prie ster wei he.
7. Die E he.

Was ist der Tauf?

Der Tauf ist das er ste noth- wen dig ste Sa kra ment, da rinn der Mensch durch das Was ser, und Wort Got tes von al len Sün den ge rei ni get, und in Chri- sto als ei ne neu e Kre a tur zum e wi gen Le ben wie der ge boh ren, und ge hei li get wird. Matth. 18.

Was ist die Fir mung?

Die Fir mung ist ein Sa kra-

ment, in wel chem der ge kauf te
Mensch durch den hei li gen Chry-
sam, und das gött li che Wort von
dem hei li gen Geist in Gna den
ge stär ket wird, da mit er sei nen
Glau ben stand haft be ken ne, und
dem sel ben de sto flei ßi ger nach-
kom me. Akt. 9. 10

Was ist un sers Herrn Fron-
leich nam?

Es ist das Sa kra ment des Al-
tars, so der wah re Leib und Blut
un sers Herrn Je su Chri sti, der
un ter den Ge stal ten Brods und
Weins, mit sammt sei ner See-
le, und Gott heit we sent lich
und voll kom men ge gen wär tig da
ist,

4. Die Bu ße.
5 Die letz te Oe lung.
6. Die Prie ster wei he
7. Die E he.

Was ist der T

Der Tauf ist das
wen dig ste Sa kra men
der Mensch durch da
und Wort Got tes
Sün den ge rei ni get,
so als ei ne neu e Kr
e wi gen Le ben wie de
und ge hei li get wird.

Was ist die Fi

Die Fir mung ist

ment, in wel [illegible]
Mensch durch den heiligen [illegible]
sam, und das [illegible]
dem hei li gen Geist [illegible]
ge stär ket wird, [illegible]
Glau ben [illegible]
dem sel ben [illegible]
kom me.

Was ist [illegible]

Es ist das [illegible]
tars, so der [illegible]
un sers Herrn [illegible]
un ter den [illegible]
Weins, mit [illegible]
le, und [illegible]
und voll kom men [illegible]

lung ist ein Sa-
n durch das hei-
Chri sti Wor te,
t tes den Kran-
fahrt der See le,
ch des Lei bes ge-
ak 5.

Prie ster wei he?
li che o der geist li-
ein Sa kra ment,
ist li cher Ge walt,
e Gna de den Prie-
dern Die nern der
n wird, daß sie ih-
geist li che Aem ter
l ver rich ten mö-
t. 13. 20.

 Was

ist, als bald ein or dent lich ge weih ter Prie ster Brod und Wein auf den Al tar wan delt, und con se cri ret. Matth. 24. Luc. 22. 1. Ko rinth. 11.

Was ist die Bu ße?

Die Bu ße ist ein Sa kra ment, da durch ein or dent li cher Prie ster an Statt Got tes die Sün den nach läßt und ver zeiht, wenn der Sün der im Her zen Reu e und Leid hat, sei ne Sün den mit dem Mun de beich tet, und ei ne rech te Bu ße wir ken will. Joh. 20. Matth. 18.

Was ist die letz te Oe lung?

Die letz te Oe lung ist ein Sa- kra ment, da rinn durch das hei- li ge Oel, und Chri sti Wor te, die Gna de Got tes den Kran- ken zur Wohl fahrt der See le, und et wann auch des Lei bes ge- ge ben wird. Jak 5.

Was ist die Prie ster wei he?

Die prie ster li che o der geist li- che Wei he ist ein Sa kra ment, da durch ein geist li cher Ge walt, und son der ba re Gna de den Prie- stern, und an dern Die nern der Kir che ge ge ben wird, daß sie ih- ren Dienst und geist li che Aem ter recht und wohl ver rich ten mö- gen. Tim. Akt. 13. 20.

Was ist die E he?

Die E he ist ein Sa kra ment, durch wel ches zwo le di ge, christ- li che, un ver spro che ne Per so nen, Mann und Weib sich or dent li- cher Wei se zu sam men ver heu ra- then; da zu ih nen Gott durch die- ses Sa kra ment Gna de giebt, daß sie in ih rem ehe li chen Stan de bis in Tod gott se lig ver har ren, und ih re Kin der christ lich auf er- zie hen. Matth. 10.

Von den hei li gen zehn Ge bo then.

Wel-

Wel ches ist das drit te Haupt- stück christ li cher ka tho li scher Leh re?

Es sind die zehn Ge bo the Got tes, von wel chen Chri stus sagt: Willst du zum Le ben ein- ge hen, so hal te die Ge bo the. Matth. 10. Kap.

Wel che sind die zehn Ge bo- the Got tes?

Das er ste: Du sollst al lein an ei nen Gott glau ben.

Das zwey te: Du sollst den Na- men Got tes nicht ei tel nen nen.

Das drit te: Du sollst die Fey er- ta ge hei li gen.

Das vier te: Du sollst Va ter und Mut ter eh ren.

Das fünf te: Du sollst nicht töd ten.

Das sechs te: Du sollst nicht Un-keusch heit trei ben.

Das sie ben te: Du sollst nicht steh-len.

Das ach te: Du sollst kei ne fal sche Zeug niß ge ben.

Das neun te: Du sollst nicht be-geh ren dei nes Näch sten Haus-frau.

Das zehn te: Du sollst nicht be-geh ren dei nes Näch sten Gut.

Wo rinn be steht die Sum ma und Inn halt die ser zehn Ge-bo the Got tes?

In

In dem: Du sollst Gott deinen Herrn lie ben aus gan zen dei nen Her zen, aus gan zer deiner See le, aus gan zen dei nem Ge mů the, und aus al len dei nen Krǻf ten. Das ist das er ste und grǿß te Ge both. Das an de re a ber ist die sem gleich: Du sollst dei nen Nǻch sten lie ben, wie dich selbst. In die sen zwey en Ge bothen be steht und hǻngt das ganze Ge satz, und die Pro phe ten. Math. 32. Luc. 10.

Wie viel sind Ge bo the der hei li gen christ li chen Kir che?

Fůr nǻm lich fůnf.

Das er ste: Die auf ge setz te Fey-
er ta ge hal ten.

Das zwey te: Al le Fey er ta ge die hei li ge Mes se eh ren bie-
thig hö ren.

Das drit te: Die vier zig tä gi ge Fa sten, die vier Qua tem ber, und an de re ge bo the ne Fast-
tä ge hal ten, auch am Frey-
ta ge und Sams ta ge vom Fleisch es sen sich ent hal ten.

Das vier te: Jähr lich zum we-
nig sten ein mal sei nem ver-
ord ne ten Prie ster beich ten, und um die ö ster li che Zeit das hoch wür di ge Sa kra ment des Al tars em pfan gen.

Das

Das fünf te: Zu ver bo the nen Zei ten kei ne Hoch zeit hal ten.

Wa rum soll man die Ge bo the der Kir che hal ten?

Da rum, daß ein Christ in Kraft die ses vier ten gött li chen Ge bo thes schul dig ist, so wohl der geist li chen als welt li chen Ob rig keit Ge hor sam zu lei sten. Wel cher a ber die Kir che nicht hö ret, o der ih re gu te Ord nung, und Sa tzun gen ver ach tet, der soll für ei nen Hei den und Pu bli kan, wie Chri stus sagt, ge hal ten wer den.

Vom heiligen Vater unser.

Welches ist das vierte Hauptstück christlicher katholischer Lehre?

Es ist das heilige Vater unser mit angehängtem englischen Gruß.

Wie lauten dieselbige?

1. Vater unser, der du bist in den Himmeln, geheiliget werde dein Name.
2. Zukomme uns dein Reich.
3. Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden.
4. Gieb uns heut unser tägliches Brod.

5. Und ver gieb uns un se re Schul den, als auch wir ver-
ge ben un sern Schul di gern.
6. Und füh re uns nicht in Ver-
su chung.
7. Son dern er lö se uns von dem Ue bel, A men.

Der eng li sche Gruß.

Ge grüßt seyst du Ma ri a, vol-
ler Gna den, der Herr ist mit dir. Du bist ge be ne deyt un ter den Wei bern. Und ge be ne deyt ist die Frucht dei nes Leibs Je sus Chri-
stus. Hei li ge Ma ri a, Mut ter Got tes, bitt für uns ar me Sün-
der, jetzt, und in der Stund un-
sers Ab ster bens, A men.

Was ist die Sum ma und In halt des gan zen hei li gen Va ter un ser?

Wir bit ten hier um e wi ge, geist li che und leib li che Gü ter, Seel und Leib da mit zu er hal ten: Wir be geh ren auch, daß uns Gott vor Sün den, An fech tung, und al lem Ue bel die ses und des zu künf ti gen Le bens er le di gen, und er hal ten wol le.

Wa rum wird ne ben dem Va ter un ser der eng li sche Gruß ge spro chen?

Da rum, da mit un ser Ge beth im Va ter un ser de sto kräf ti ger sey, wenn wir Chri stum un sern

Herrn

Herrn, und sei nen hoch wür di gen Na men da bey mel den, auch Gott in sei ner lieb wer then Mut ter lo ben, und durch die gött li che Gna de be geh ren. Luc. 1.

Ist es auch ge nug, daß ein ka tho li scher Christ die vier ob ge meld te Stü cke wis se und be ken ne?

Es ist nicht ge nug, son dern er muß auch die christ li che Ge rech tig keit mit dem Werk er zei gen. Denn ein Knecht, der sei nes Herrn Wil len weiß, und den nicht thut, der wird mit vie len Strei chen ge schla gen wer den. Luc. 12.

Von

Von der christ li chen Ge-
rech tig keit.

**Wel ches ist das fünf te Haupt-
stück christ li cher ka tho li scher
Leh re?**

Es ist die christ li che Ge rech-
tig keit.

**Was ge hört dann zur christ-
li chen Ge rech tig keit?**

Die se zwey Stück: Daß ein
christ glau bi ger Mensch durch die
Gna de Got tes das Bö se las se,
und das Gu te wir ke. Denn wer
schon durch den Glau ben ge recht-
fer ti get ist, der muß auch durch
die gu te Wer ke noch ge rech ter
wer-

wer den. Psal. Isa. 1. Jak. 2. Apoc. 19. 2. Petr. 1.

Was Bö ses soll man am mei-sten las sen, o der flie hen?

Die Sünd und La ster, die den Men schen um Ehr, Gut, Leib, und Seel brin gen, ihn von Gott und al lem Gu ten ab schnei den und e wig ver dam men. Matth. 25.

Wel che sind die schäd lich sten und ver damm lich sten Sün den?

Die Tod- o der Haupt sün den, die Sün den in den hei li gen Geist, die Sün den, wel che in den Him-mel schrey en, die frem den Sün-

den

den, und an de re der glei chen, die der Lie be Got tes, und des Näch sten wi der stre ben.

Wie viel sind Tod= o der Haupt sün den?

Sie ben:

1. Hof fart.
2. Geitz.
3. Un keusch heit.
4. Neid.
5. Fraß und Fül le rey.
6. Zorn.
7. Träg heit.

Von den Tod sün den steht ge schrie ben: Die sol che thun, wer den das Reich Got tes nicht er lan gen, son dern des e wigen To

des

des sier ben. Matth. 3. Ezechiel 8. und 18.

Wie viel sind Sün den in den hei li gen Geist?

Sechs:

1. Ver mes sent lich auf Got tes Barm her zig keit sün di gen.
2. An Got tes Gna de ver zwei feln.
3. Der er kann ten christ li chen Wahr heit wi der stre ben.
4. Sei nem Bru der um der gött li chen Gna de wil len miß gün stig und nei dig seyn.
5. Wi der heil sa me Er mah nun gen ein ver stock tes Herz ha ben.
6. In der Un buß fer tig keit für setz lich ver har ren.

Die se Sün den wer den in die ser und je ner Welt gar nicht, o- der schwer lich ver zie hen wer- den. Matth. 12.

Wie viel sind der Sün den, die in den Him mel schrey en?

De ren sind vier.

1. Für setz li cher Tod schlag.
2. Die stum me o der so do mi ti- sche Sünd.
3. Un ter drü ckung der ar men Witt wen und Wai sen.
4. Und wenn man den ver dien- ten Lied lohn den Ar bei tern und Tag löh nern auf hält, und ent zieht.

Und sol che La ster wer den von Gott

Gott al le zeit er schröck lich ge-
strafft.

Wie viel sind der frem den Sün den?

Neu ne:

1. Zu der Sün de ra then.
2. Einen an dern heis sen sün di gen.
3. In an de rer Sün den ver wil-
li gen.
4. An de re zur Sün de an rei zen.
5. An de rer Sün den lo ben.
6. Da zu still schwei gen.
7. Die sel ben ü ber se hen.
8. De ren sel ben sich theil haf tig
ma chen.
9. Die sel ben ver thei di gen.

Dann al so wer den wir an frem den Sün den vor Gott schul-dig, und theil haf tig, als ob wir sie selb sten per sön lich be gan-gen hät ten.

Ist es auch ge nug, das Bö se zu las sen, und die Sün den zu mei den?

Nein, denn ein jeg li cher Baum, der nicht gute Früch te bringt, der wird aus ge hau en, und ins Feu er ge wor fen. Wer a ber den Wil len des Va ters thut, der wird ein-ge hen in das Reich der Him mel. Matth. 3. und 7.

Was soll dann ein Christ Gu tes thun, o der wir ken?

Er soll nüch tern, ge recht und gott se lig vor Gott und den Men- schen le ben, und mit Gu ten Wer- ken sei nen christ li chen Be ruf zie ren, und ge wiß ma chen. 2. Tim. 3. 2. Petr 1.

Wie vie ler ley sind der gu ten Wer ke?

Für näm lich drey:

1 Be then. 2. Fa sten. 3. Al- mo sen ge ben.

Wo zu nü tzen und die nen die gu te Wer ke?

Aus den gu ten Wer ken, und nicht aus dem Glau ben al lein

wird der Mensch ge recht fer ti get, und er langt die Kro ne der Ge-rech tig keit.

Und wer da thut die Ge rech-tig keit, der ist ge recht. Die Gu-tes thun, wer den ein ge hen in das e wi ge Le ben. Die a ber Bö-ses thun, in die e wi ge Pein. Math. 23.

Wie viel sind leib li che Wer-ke der Barm her zig keit?

Sie ben:

1. Die Hun ge ri gen spei sen.
2. Die Dur sti gen trän ken.
3. Die Na cken den be klei den.
4. Die Frem den be her ber gen.
5. Die Ge fan ge nen er le di gen.

6. Die Kran ken be su chen.
7. Die Tod ten be gra ben.

Von die sen sagt Chri stus:

Matth. 5. Se lig sind die Barm her-
zi gen, denn sie wer den Barm her-
zig keit er lan gen.

Wie viel sind geist li che Wer-
ke der Barm her zig keit?

Sie ben.

1. Die Sün der stra fen.
2. Die Un wis sen den be leh ren.
3. Den Zwei fel haf ti gen recht ra then.
4. Die Be trüb ten trö sten.
5. Das Un recht ge dul dig lei den.
6. De nen, die uns be lei di gen, ger ne ver zei hen.

7. Und für die Le ben di gen und
Tod ten Gott bit ten.

Mit was Maaß wir a ber aus-
mes sen, mit der sel ben wird uns
wie der ein ge mes sen wer den.
Luc. 6.

Wel che sind die acht Se lig-
kei ten?

Es sind die, so Chri stus in dem
An fang sei nes e van ge li schen Ge-
sa tzes ge leh ret hat, da er sagt:

1. Se lig sind die Ar men im Geist;
denn ih nen ist das Reich der
Him meln.
2. Se lig sind die Sanft mü thi-
gen; denn sie wer den das Erd-
reich be si tzen.

3. Se lig sind die da wei nen und Leid tra gen; dann sie wer den ge trö stet wer den.

4 Se lig sind, die hun ge rig und dur stig sind nach der Ge rech-tig keit; denn sie wer den ge sät-ti get wer den.

5. Se lig sind die Barm her zi gen; denn sie wer den Barm her zig-keit er lan gen.

6. Se lig sind die ei nes rei nen Her zens sind; denn sie wer den Gott an schau en.

7. Se lig sind die Fried sa men; denn sie wer den Kin der Got-tes ge nen net wer den.

8. Se lig sind die Ver fol gung

lei-

lei den um der Ge rech tig keit wil len; denn ih nen ist das Reich der Him meln. Matth. 5.

Wie viel sind e van ge li sche Rä the?

De ren sind für näm lich drey:

1. Frey wil li ge Ar muth.
2. Stet te Keusch heit.
3. Voll kom me ner Ge hor sam un ter ei nen geist li chen O bern. Matth. 5. und 19.

Wel che sind die vier letz ten Din ge des Men schen?

Die se vier:

1. Der Tod.
2. Das letz te Ge richt.
3. Die Höl le.
4. Das Him mel reich.

Gedenke dann, o Mensch! in allen deinen Werken deiner letzten Dinge, so wirst du ewiglich nicht sündigen.

Anhang von schönen Gebethern jedem Christen nützlich zu gebrauchen.

Morgensegen und Gebeth, so man aufsteht.

Im Namen Gott des Va✝ters, und des Soh✝nes, und des heiligen Gei✝stes, Amen.

Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi stehe ich auf, der mich erlöset hat mit seinem kostbarlichen Blut; derselbe wolle mich vor allem Uebel behüten

an Leib und Seel, auch mir geben, was mich befördern und bestättigen möge in allem Guten zum ewigen Leben, Amen.

O himmlischer Vater, allmächtiger Gott! ich sage dir herzlich Lob und Dank, daß du mich diese Nacht, und alle vorige Zeit unter deinem Schutz erhalten, und so gnädig bewahret hast. Ich bitte dich durch deine grundlose Barmherzigkeit, verleihe mir und allen Christen mit dem jetzigen Tag Mehrung des wahren Glaubens, Besserung des Lebens, Reinigkeit des Gewissens, und Freud deiner göttlichen Heimsuchung. Durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geist über alles sey gebenedeyt und geehrt in Ewigkeit, Amen.

Heiliger Engel Gottes mein,
Nimm mich in Schutz und Schirm dein,
Gutherzig will ich folgen dir.

Weil

Weil Christus auch will seyn bey dir.
Das geb Gott Vater, und heilige Geist,
Und Jesus, der mein Heiland heißt, A.

Abendsegen und Gebeth, so man schlafen geht.

Daß walte Gott der Va✝ter, So✝hn, und heiliger Ge✝ist, Amen.

Ich danke dir, himmlischer Vater! durch Jesum Christum deinen Sohn, meinen Herrn, daß du mich diesen Tag so gnädig behütet hast; Ich bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünden, und mich auch diese Nacht gnädig behüten; denn in deine Hände empfehle ich meine Seele und Leib, und alles, was deine ewige Majestät mir gegeben. Dein heiliger Engel sey mit mir, daß der böse Feind keine Gewalt noch Wirkung an mir habe, Amen.

Wa=

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube an Gott 2c.

So man etwas thun oder anfangen will.

Herr himmlischer Vater! verleihe mir deine göttliche Gnade, daß ich alles, was ich thue, zu deinem Lob im Namen unsers Herr Jesu Christi, wohl anfangen und vollenden werde, Amen.

Wenn die Uhr schlägt.

O Gott! verleihe uns eine selige Stunde zum Leben und zum Sterben, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth vor dem Tisch.

Himmlischer Vater! benedeye und segne

uns

uns allen die Speise und Trank, so wir von deiner Güte empfangen werden. Gieb uns Gnade und Gedeihen dazu, daß wir dir alles zu Lob, und uns zur Wohlfahrt gebrauchen, auch von deiner Liebe nimmer geschieden werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Danksagung nach dem Essen.

Himmlischer Vater! wir danken dir, daß du uns Unwürdige speisest, uns deiner Gnaden väterlich theilhaftig machest, auch nimmer aufhörest, uns deine Wohlthaten mildiglich mitzutheilen. Lob, und Ehre sey dir, o Gott im Himmel! Fried den Menschen auf Erden, Gnad unsern Wohlthätern, die ewige Ruhe allen abgestorbenen Christen, und nach diesem vergänglichen Le-

ben

ben zukomme uns die ewige Freud und Seligkeit, Amen.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube ꝛc.

Gebeth am Donnerstag, so man die Angst Christi läutet.

O du mein lieber Herr Jesu Christ!
Ganz traurig an Oelberg gegangen bist:
Dann du erkanntest in deinem Herzen,
Daß du mußt leiden große Schmerzen.
Den Vater bathest mit Begierd,
Daß er nehm diesen Kelch von dir.
Du sprachst: Ach lieber Vater mein!
Nicht mein Will gescheh, sondern der dein.
Wie du in Angst also thätest bethen,
Da ist ein Engel zu dir tretten:
Herab vom Himmel ward vermerkt,
Der dich in deiner Schwachheit stärkt.
Des Todes Furcht auf dich sehr drang.

Zum

Zum drittenmal zum Bethen zwang:
Vor Angst des Tods war dir so heiß,
Daß dir ausgieng der blutig Schweiß,
Und wie du solchen überwunden
Hast deine Jünger schlafend g'funden.
In Unmuth traurig sie da lagen,
Thatest ihnen sanftmüthig sagen:
Wachen und bethen sollet ihr,
Daß kein Versuchung euch verführ.
O Jesu Christ, du höchstes Gut!
Dich bitt ich durch dein Fleisch und Blut,
Und durch dein dreyfaches Geberh,
Wenn solche Angst auch auf mich geht,
Und auf mich fällt des Todes Pein,
Daß ich auch setz den Willen mein,
In deinen Willen allezeit,
Bis ich mein Fleisch auch überstreit.
Und wenn ich werd schwach und zaghaft,
So stärk mich Gott, und sey mein Kraft,
Daß ich nicht mit den Jüngern dein,

In

In Versuchung werd geführet ein.
In Glaub, Hoffnung, und Lieb standhaftig
bleib,
Bis sich mein Seel scheidet vom Leib,
Amen.

Drey Vater unser und Ave Maria, zu Ehren und Gedächtniß der Angst Christi, für alle in der Woche Sterbende.

Gebeth am Freytag, wenn man die Schiedung läutet.

Es sind Finsternisse geworden, als die Juden den Herr Jesum gekreuziget hatten. Und um die neunte Stunde schrie der Herr Jesus mit lauter Stimme: Mein Gott! mein Gott! warum hast du mich verlassen! Und mit geneigtem Haupte gab er den Geist auf. Derohalben, o Herr Jesu Christe! bethen wir dich an, und loben dich; denn durch dein heil. Kreuz, bitteres

teres Leiden, und unschuldiges Sterben hast du uns, und die ganze Welt erlöset.

Kollekt.

O Herr Jesu Christe! durch die Bitterkeit deines heiligsten Leidens, so du unsertwillen am heiligen Kreuz hast gelitten, sonderbar in der Stund, da deine edle Seele von dem Leibe geschieden ist, bitte ich, du wollest dich über meine arme Seele erbarmen, sonderbar, wenn sie von meinem Leib wird scheiden, auf daß dein Kreuz und Marter an mir und andern Sündern nicht verlohren werde, Amen.

O Jesu! dir lebe ich; o Jesu! dir sterbe ich; o Jesu! dein bin ich tod und lebendig, Amen.

Schulgebeth.

Komm heiliger Geist! erfülle die Herzen deiner Glaubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe, der du die Völker aller Zungen in Einigkeit des Glaubens versammelt hast, Alleluja.

Gebeth.

O Herr! allmächtiger Gott! hilf gnädiglich, daß bey uns sey und wohne dein heil. Geist, der uns erleuchte und lehre alle Wahrheit, und beschütze und stärke in allen unserm Thun und Lassen, in Widerwärtigkeiten und Wohlfahrt. Durch Christum Jesum unsern Herrn, Amen.

Wenn man Morgens, Mittags und Abends den englischen Gruß läutet.

Der Engel des Herrn brachte Mariä die

Both:

Bothschaft, und sie empfing von dem heiligen Geist: Gegrüßt seyst du Maria rc.

2. Sieh, ich bin eine Dienerinn des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort: Gegrüßt seyst du Maria rc.

3. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat in uns gewohnet: Gegrüßt seyst du Maria rc.

Geheimnisse des heiligen Rosenkranzes.

Im Freudenreichen legt man ein bey dem Worte Jesus Christus:

1. Den du o Jungfrau! empfangen hast:
2. Den du zu Elisabeth getragen hast.
3. Den du Jungfrau gebohren hast.
4. Den du im Tempel aufgeopfert hast.
5. Den du im Tempel gefunden hast.

Im schmerzhaften, Jesus.

1. Der für uns Blut geschwitzet hat.
2. Der für uns ist gegeiselt worden.
3. Der für uns mit Dörnern ist gekrönet worden.
4. Der für uns das Kreuz getragen hat.
5. Der für uns ist gekreuziget worden.

Im gloreichen, Jesus.

1. Der von Todten auferstanden ist.
2. Der gen Himmel aufgefahren ist.
3. Der uns den heil. Geist gesandt hat.
4. Der die Jungfrau in Himmel aufgenommen hat.
5. Der die Jungfrau im Himmel gekrönet hat.

Das Salve Regina.

Gegrüßt seyst du Königinn, Mutter der Barmherzigkeit! des Lebens Süßigkeit, und unse=

unsere Hoffnung; sey gegrüßt! zu dir schreyen wir elende Kinder Evä, zu dir seufzen wir Traurende und Weinende in diesem Thal der Zäher. Eja unsere Fürsprecherinn! kehre dann deine barmherzige Augen zu uns, und nach diesem Elend zeige uns Jesum, die gebenedeyte Frucht deines Leibs. O milde, o gütige, o süße Jungfrau Maria!

Vers. In all unser Trübsal, Angst und Noth komm uns zu Hülf, o allerseligste Jungfrau!

Kollekt.

O Herr Jesu Christe! wir bitten dich, daß die ehrenreiche Jungfrau Maria deine süße Mutter wolle bey deiner Barmherzigkeit für uns bitten, jetzt, und allezeit, sonderlich aber in der Stund unsers Absterbens. Der du künftig bist zu richten die Lebendi-

gen und die Todten, und die Welt durch das Feuer, Amen.

Examen, oder kurze Weise sein Gewissen zu erforschen am Abend, und vor der Beicht.

1. Danke für alle Gutthaten.

Allmächtiger himmlischer Vater! ich sage dir Dank, daß du mich erschaffen, und bisher erhalten hast, endlich für alle Gutthaten, so du mir heut und mein Lebenlang erzeigt hast. Ehre, Lob und Dank sey dem Vater, Sohn und heiligen Geist, in Ewigkeit, Amen.

2.

2. Bitte um Gnad zu erkennen deine Sünden.

Aber, ach leider! ich habe dir für deine Gutthaten nur Sünd und Uebelthaten vergolten, doch bitte ich dich, o barmherziger Vater! verleih, daß ich mit deiner Gnade nun meine Sünden möge erkennen, recht bereuen, beichten, büssen, Amen.

3. Erforsche deine Sünden, und beklage sie reumüthig.

4. Erwecke Reu und Leid.

Ach mein Gott und Herr! mein Schöpfer und Erlöser, mein allergrößter Herr und Gutthäter, den ich

über alles fürchte und liebe, es reuet mich von Herzen, daß ich abermal so oft und vielfältig dich beleidiget und erzürnet habe. Ich bitte dich durch Jesu Kreuz und Leiden, Wunden, und überflüßige Genugthuung, verzeihe mir alle meine Sünden.

5. Mache einen steifen Vorsatz dich zu bessern.

Allmächtiger Vater! verleih, daß ich mit deiner Gnade mein Leben möge ernstlich bessern, und in deinen Dienst bis ans Ende verharren. Amen.

Form

Form und Weise vor dem Priester zu beichten.

Ich bitte euer Ehrwürden um den heiligen Segen, auf daß ich meine Sünden recht und vollkommen beichten möge.

Ich armer sündiger Mensch beichte und bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä seiner werthen Mutter, allen lieben Heiligen, und euch Priester an Gottes statt, und gebe mich schuldig, daß ich, leider! von meiner letzten Beicht an oft und viel gesündiget habe, mit bösen Gedanken, Worten und Werken. Insonderheit aber gebe ich mich schuldig ꝛc.

(Hier erzähle deine Sünden, darnach schließe deine Beicht also:)

Diese und alle andere meine vergessene Sünden sind mir leid, und reuen mich von Herzen, habe auch einen steifen Fürsatz, mein Leben zu bessern. Bitte derohalben Euer Ehrwürden wollen mir eine heilsame Buß auferlegen, und mich von allen meinen Sünden an Gottes statt absolvieren und erledigen.

Gebeth für das allgemeine Anliegen der Christenheit nach der Predigt nützlich zu sprechen.

Allmächtiger, ewiger Gott! sieh an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzig-

zigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich über alle Christglaubigen, für welche dein eingebohrner Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus in die Hände der Sünder willig gekommen, und auch sein rosenfarbes Blut am Stammen des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefährlichkeiten, schädliche Empörungen, Kriegsrüstungen, Theurung, Krankheiten, und betrübte elende Zeiten.

Erleuchte auch und stärke in allen Guten geistliche und weltliche Obrigkeiten und Regenten, damit sie alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heil, und zum gemeinen Frieden u. Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleih uns auch,

o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung, und Zertrennung. Bekehre unsere Herzen zu wahrer Buße und Bekehrung unsers Lebens, zünde an in uns das Feuer der Liebe, gieb einen Hunger und Eifer nach Gerechtigkeit: damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seyn.

Wir bitten dich, wie du willst, o Gott! daß wir bitten sollen für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebendige und Abgestorbene.

Dir sey einmal empfohlen, o Herr! all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur deiner Gnade hier geniessen, und

dort

dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freud und Seligkeit dich loben und ehren mögen.

Das verleihe uns, o himmlischer Vater! durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geist, der einige Gott lebt und regiert in Ewigkeit, Amen.

Offne Schuld nach der Predigt nützlich zu sprechen, und sonst oft zu gebrauchen.

Ich armer Sünder widersage dem bösen Feind, allen seinen Eingebungen, Rath und That. Ich glaube in Gott dem Va†ter, in Gott den So†hn, und in Gott den heiligen Ge†ist. Ich glaube gänzlich, was die allgemeine christliche Kirche befiehlt zu

glau-

glauben. Mit diesem heiligen katholischen Glauben beichte ich, und bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und gebe mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen an, bis auf diese Stunde oft und viel gesündiget habe, mit Gedanken, Worten und Werken, mit Unterlassung vieler guten Werke. Wie dann nun solches alles dieses geschehen ist, heimlich oder öffentlich, wissentlich oder unwissentlich, wider die zehn Gebothe, in den sieben Todsünden, an den fünf Sinnen meines Leibs, wider Gott, wider meinen Nächsten, wider das Heil meiner armen Seele. Solche und alle meine Sünden sind mir leid, und reuen mich von Herzen. Bitte darum demüthiglich dich ewigen barmherzigen Gott! du wollest mir deine göttliche Gnade verleihen, mein Leben fristen so lang, bis daß

ich hier alle meine Sünden möge beichten, und büssen, deine göttliche Huld erwerben, und nach diesem elenden Leben die ewige Freud und Seligkeit erlangen. Derohalben klopfe ich an mein sündiges Herz, und spreche mit dem offenen Sünder: O Gott! sey gnädig mir armen Sünder.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Buchbinderei
H. Pantele
85376 Massenhausen

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Canisius, Petrus,

Keiner[!] Katechismus Petri Kanisi der ehemaligen Gesellschaft Jesu, und heiligen Schrift Doktor Für gemeine Leyen, und junge Kinder geschrieben

Baierdießen [1771]

Catech. 829 f
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10390460-8
VD18 15343014